

# Sprungbrett

## Konzept Oberstufenkatechese Zyklus 3 / Pastoralraum Am See und Rhy

### **Ausgangslage:**

Zum katholischen Pastoralraum Am See und Rhy gehören die Pfarreien Eschenz, Klingenzell, Mammern, Stein am Rhein, Ramsen, Diessenhofen, Basadingen, Paradies. Die ca. 80 -100 Jugendlichen, aller dazu gehörenden Dörfern besuchen die Oberstufe in verschiedenen Oberstufenzentren in den zwei Kantonen TG und SH (Diessenhofen, Stein am Rhein, Eschenz, Steckborn). Ferien, Freitage, Freistunden sind sehr unterschiedlich. Dies erschwert die Organisation von regelmässigen schulischen Religionsstunden massiv.

### **Ist – Zustand:**

#### **Diessenhofen, Basadingen, Paradies**

Schulischer Religionsunterricht. Für alle 7.-9. Klassen gibt es einen Projekttag mit allen SuS (unabhängig von Konfession und Religion) in durchmischten Gruppen, in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der Schule.

7. und 8. Klasse: 12 Lektionen konfessioneller Unterricht an 2 Halbtagen und einem ganzen Tag während Lehrerfortbildungszeiten.

9. Klasse: Kein Religionsunterricht; die Schüler wurden sporadisch zu Projekten eingeladen; das wurde nicht angenommen.

#### **Ramsen / Stein am Rhein**

Kein schulischer, wie auch kein ausserschulischer Religionsunterricht; ist nicht von der Landeskirche SH vorgegeben; vor etlichen Jahren fand Religionsunterricht an der Oberstufe noch statt. Zu ausserschulischer Projektunterricht in Eschenz wird eingeladen, dies wird nicht genutzt.

#### **Eschenz**

Freiwilliger Projektunterricht katholisch aller Oberstufenklassen, zu ca. 40 Jahreslektionen. Teilnahme ca. 10 – 14 SuS, im Moment eher rückläufig.

## **Mammern**

SuS besuchen die Oberstufe in Steckborn.

7. Klasse schulischer Religionsunterricht / 8. und 9. Klasse freiwilliger Projektunterricht in Steckborn oder in Eschenz. Wird minimal besucht.

**Anmerkung:** Geeignete Katechet\*innen sind schwierig zu rekrutieren.

### **Ziele «Sprungbrett»**

- Hält den Kontakt zu den Jugendlichen bis zur Firmung 17+ entsprechend des Firmkonzeptes des Pastoralraums.
- Schafft Erlebnisräume der kirchlichen Grundfunktionen (Martyrie, Diakonie, Liturgie, Koinonie) gemäss Pastoralkonzept des Pastoralraums.
- Begeistert die Jugendlichen für Christus und die Kirche.
- Hat einen Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen.
- Setzt den LeRuKa (Lehrplan Religionsunterricht und Katechese) um.

### **Zukunft konkret:**

- Der Religionsunterricht (am Lernort Kirche) wird «Sprungbrett» genannt
- Mit dem Konzept: «Pflicht – Wahl-Projekte» wird den SuS eine Möglichkeit geboten, ihre Religionsstunden nach ihren Möglichkeiten frei zu wählen und mit ihren Freunden abzusprechen.
- Pro Schuljahr besuchen die Jugendlichen drei Pflichtangebote und zusätzlich vier Wahlangebote, also insgesamt sieben verpflichtende Angebote, (entspricht in etwa den von der Landeskirche TG vorgegebenen Jahreslektionen).
- Es gibt 3 verschiedene Joker, die pro Schuljahr jeweils einmal eingesetzt werden können. Ein Joker zählt für ein Wahlangebot.
  - Joker I Der Religionsunterrichts am Lernort Schule wird besucht (Diessenhofen, Steckborn)
  - Joker II Ministrantendienst
  - Joker III Mitglied und Mithilfe in Jubla, Kirchenband, Pfadi, KiBiWo...
- Schulischer Religionsunterricht bleibt bestehen (s. Anrechnung Joker)

- Der bisherige Projektunterricht in Eschenz wird nicht mehr angeboten, sondern in das neue Konzept integriert.
- In der Auswahl der Angebote wird darauf geachtet, dass die Angebote die verschiedenen Kompetenzbereiche des LERUKA (Lehrplan Religionsunterricht und Katechese, vor nicht allzu langer Zeit auch im Kanton Thurgau eingeführt), mit dem Pastoralraumkonzept kompatibel sind und die kirchlichen Grundfunktionen Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft abdecken
- Die einzelnen Module werden von verschiedenen internen oder externen Fachpersonen geleitet und immer von den katechetischen Verantwortlichen begleitet.
- Die Projekte sind zeitlich unterschiedlich organisiert (Dauer, Anfangszeit, Wochentage)
- Als Vision schwebt uns eine jährliche, mehrtägige Reise für die 8. und 9. Klassen vor (Rom, Assisi, andere Angebote der JUSESO...), evtl. auch zusammen mit Firmkonzept, evtl. auch im Brachjahr... - noch offen.
- Die Jugendlichen müssen sich anmelden. Die Anmeldung ist jeweils für ein Jahr. **Alle** Jugendlichen werden jährlich neu angeschrieben.
- Das Konzept wird ab Schuljahr 2024/25 umgesetzt
- Ausgangslage 80 - 100 SuS aus dem ganzen Pastoralraum werden angeschrieben

#### **Ablauf:**

- Vor den Sommerferien: briefliche Einladung mit Programmauswahl an Eltern und Jugendliche
- August: Brief an Jugendliche mit Einladung zum Kick – off
- Kick – off Anlass – Vorstellung der Projekte
- Anmeldung wenn möglich online bis Ende August, am besten mit QR-Code mit Smartphone, total niederschwellig (ohne Eltern!); die Eltern werden informiert, zu welchen Projekten sich ihre Kinder angemeldet haben.

## **SWOT – Analyse (strength – weakness – opportunities – threads)**

### **Stärken, Chancen:**

- Jugendliche können sich mit ihren Freund\*innen absprechen
- Sie können die Projekte nach ihren Interessen besuchen
- Möglichkeit Kontakte zu neuen Jugendlichen zu knüpfen
- Chance Erwachsene und ihre Lebensgeschichten, Berufungen kennen zu lernen
- Persönliche Zeitressourcen können berücksichtigt werden
- Bestehende Gefässe können bestehen bleiben
- Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements möglich (Sozialeinsatzausweis)
- Personelle Ressourcen aus dem Pastoralraum können genutzt werden

### **Schwächen, Gefahren:**

- die Jugendlichen müssen mobil sein, müssen sich darauf einlassen
- Ausserschulische Zeitressourcen sind bei den einen Jugendlichen knapp
- Die Jugendlichen sind in der Pubertät
- Geeignete Lehrpersonen sind eher schwierig zu finden
- Für externe Referenten müssen finanzielle Mittel eingesetzt werden
- Das Interesse für kirchliche Angebote ist eher gering